

Ach was war es wieder so schön.....

Auch in diesem zweiten Corona-Sommer hat die Walkinggruppe einen Termin gefunden, ihren traditionellen Lauf zum Frankfurter Hausberg, dem Lohrberg, zu unternehmen. Normalerweise findet dieser Walk immer am letzten Mittwoch im Juni statt. Was ist aber in diesen Zeiten schon „normal“? Da wir durch die Corona-Pandemie erst im Frühsommer wieder mit der Walkingrunde beginnen durften, viele dadurch Ende Juni noch etwas „ungeübt“ waren, hatten wir ausnahmsweise den Termin in diesem Jahr um zwei Wochen verschoben. Und dann hatte uns das Wetter nochmal dazwischen gefunkt, so dass wir am Mittwoch, den 21. Juli endlich starten konnten. Natürlich alle entweder zweimal geimpft, genesen oder getestet – wie man das so macht in diesen Zeiten!

Los ging es wie immer um 18 Uhr am Jahnvolk. Es hat sich auch wieder ein lieber Mensch (in diesem Jahr Veronikas Schwester) bereit erklärt, unser „Begleitfahrzeug“ zu übernehmen, beladen mit Getränken und Rucksäcken, in denen sich allerlei Leckereien für unser Picknick befanden. **Dann war Abmarsch....**



In diesem Jahr war unsere Gruppe relativ klein, aus welchen Gründen auch immer.

Am Lohrberg angekommen war der Durst groß und Hunger hatte sich mittlerweile auch eingestellt. So wurde schnell die große Decke ausgebreitet, die Becher, Teller und Bestecke bereit gelegt, die Leckereien aufgetischt und die Flaschen geöffnet.

Nachdem jeder seinen Platz gefunden hatte und der erste Durst gelöscht war, wurde das Picknick eröffnet. Es war wie immer wunderbar vielfältig, weil jeder etwas anderes dazu beigetragen hat.



Zu unserer Überraschung kam Günter Tatara (unser Vorstand und Mitwalker) auf seinem Fahrrad angeradelt und hatte doch tatsächlich sein Saxophon dabei. Mit seiner musikalischen Begleitung war der Abend noch schöner als er eh schon war.

Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, die Füße sich auch wieder erholt hatten, einige Dehnübungen mit wunderbaren Klängen aus dem Saxophon begleitet absolviert waren, wurde wieder alles ordentlich gepackt, im Begleitauto verstaut und sich auf den Weg nach Hause gemacht.

Hoch lebe die Tradition, wir freuen uns auf das nächste Jahr, wieder am letzten Mittwoch im Juni und dann vielleicht wieder in einer größeren Gruppe!

